

## **Pfeffel, Gottlieb Konrad: Es traf sich einst ein rascher Hase (1785)**

- 1 Es traf sich einst ein rascher Hase
- 2 Mit einem wilden Kater auf der Straße.
- 3 Man schwatzte viel, auch von der Tapferkeit,
- 4 Und itzt entstand ein Ehrenstreit.
- 5 Herr Murner pries den kühnen Muth der Katzen
- 6 Und hies die Hasen feige Matzen.
- 7 Verläumdung, rief Herr Lamp, du sollst mich sehn
- 8 Dem ersten Hund beherzt entgegen gehn.
- 9 Gut, gut. Sie trabten fort; auf einmal stießen
- 10 Sie auf das Aas von einem Schäferhund.
- 11 Lamp sahs zuerst. Mit schnellen Füßen
- 12 Läuft er so weit er kann, läuft sich die Sohlen wund
- 13 Und bleibt erschöpft von Mattigkeit und Schrecken
- 14 In einem dichten Busche stecken.
- 15 Hier fand zuletzt der Kater ihn;
- 16 Nun, nun, das heiß ich mir vor einem Aase fliehn,
- 17 Rief er, ich suche dich schon eine halbe Stunde,
- 18 Du tapfrer Held. Ey liebes Kind,
- 19 Versetzte Lamp, ein andres sind
- 20 Lebendige, ein andres todte Hunde.

(Textopus: Es traf sich einst ein rascher Hase. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/62972>)